

MOZ, 07.05.2019

Matthias Wagner / 07.05.2019, 06:30 Uhr

## Offene Ateliers

### Hinter den Kulissen der Kunst



Zum fünften Mal dabei: Malen sei wie Therapie, meinte Künstlerin Kathrin Kosminski aus Britz. © Foto: Matthias Wagner

Eberswalde (MOZ) Manchmal stehen wir staunend vor einem Kunstwerk und fragen uns, wie der Künstler das nur gemacht hat. Oder was er sich dabei gedacht hat. Welche Idee verbirgt sich dahinter und wie ist es entstanden? Liegt am Ende vielleicht alles nur im Auge des Betrachters? Diese und andere Fragen konnten den zahlreichen Besuchern an den Tagen des offenen Ateliers am vergangenen Wochenende beantwortet werden.

Insgesamt 62 Barnimer Künstler und Künstlerinnen ließen sich in die Karten und hinter die Kulissen schauen und boten, vielfach mit kulinarischen Genüssen verbunden, zahlreiche Möglichkeiten der Einsicht und der Erkenntnis. Trotz des sehr launisch anmutenden und kalten Wetters, hatten sich am Wochenende wieder viele Kunstinteressierte auf den Weg gemacht, um dem ein oder anderen Künstler der Region über die Schulter oder ins Atelier zu schauen und sich möglicherweise selbst inspirieren zu lassen. Besonders am Sonntag nutzten viele die Gelegenheit für einen Ausflug zur Kunst, heißt es vonseiten der Veranstalter. Malerin Kathrin Kosminski aus Britz nimmt seit 2015 an der Aktion "Offenes Atelier" teil und hatte auch diesmal in ihrer MalHolzScheune wieder einiges vorbereitet. Zunächst jedoch wurden die Gäste an der Hoftür von Hündin Cona temperamentvoll und freudig begrüßt. Bei ihren Bildern bevorzugt die Künstlerin allerdings eher dunkle, weniger fröhliche Farbtöne in Acryl. "Malen ist für mich wie Therapie", so Kathrin Kosminski. Am Sonntagnachmittag durften die Besucher dort neben den ausgestellten Werken zudem ein kleines Klavierkonzert mit Theodor Zerche erleben.

### Buchvorstellung im Juni

Bei Stephanie Turzer, die ihr Atelier in Lichterfelde hat, wurden die Kunstinteressierten gleich selbst in das Geschehen eingebunden. "Wir malen heute blau in blau", so die Hobbymalerin. Christina Seeger aus Eberswalde und Dorothea Kastner aus Lichterfelde fanden die Idee gut und waren sogleich begeistert bei der Sache. In Kürze erscheint im Übrigen Turzers neues Buch "Die Malerin vom Jakobsweg Teil 2 – Von der Schorfheide in die Prignitz". Am 13. Juni ab 17 Uhr werde sie das Buch in der Buchhandlung Mahler dem breiten Publikum präsentieren, kündigt Turzer an. In Finowfurt hatte der Künstler Eberhard Kröger zur Bilderschau geladen. Dem Betrachter eröffneten sich farbenfrohe Landschaften in kräftigen Tönen. Auch einige Werke seiner verstorbenen Frau waren zu entdecken.

Einige Künstler, die am Tag des offenen Ateliers mitwirkten, hatten sich eigens Gäste eingeladen, die ebenfalls eigene Arbeiten ausstellten oder den Tag mit Musik begleiteten. So wie Johanna Martin, die Maler und Fotograf Joerg Waehner begrüßte. Andere erfreuten die Besucher mit musikalischen Darbietungen, wie beispielsweise Instrumentenbauer Michael Metzler in Brodowin mit Hofkonzerten an beiden Tagen. Bei Steffi Turzer in Lichterfelde konnte man am Sonntag Konni Katz die Katzenmalerin treffen. In Maja Heeses Filzwerkstatt in Chorin erfuhren die Besucher, wie aus Schafwolle in mühevoller Spinnerei Filz entsteht.

### Mitmach-Aktionen für Kinder

Der Künstler Joachim Brückner bot Kindern und Jugendlichen am Sonntagnachmittag die Gelegenheit im Rahmen einer Mitmachwerkstatt Windspiele aus Weidenzweigen und Strandfunden anzufertigen. Zudem präsentierte er seine Arbeiten erstmals in den neuen Ausstellungsräumen an der Kirchstraße.

Viele Besucher beim "Tag des offenen Ateliers" nutzten die sich bietende Chance, um das eine oder andere Geschenk zu erwerben. Besonders gefragt waren, wie immer, Keramik, Schmuck und Holz. Das Weihnachtsfest kommt schließlich schneller als gedacht. Als nächster Termin für die landesweite Aktion der offenen Ateliers ist Sonntag, der 1. Dezember vorgesehen